

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0443/2006

Auskunft erteilt:

Frau Klein

Ruf:

492 52 11

E-Mail:

Barbara.Klein@stadt-muenster.de

Datum:

17.07.2006

Betrifft

Verbandsstützpunkt Hockey, Sanierung des Hockeyplatzes und Ausbau der vereinseigenen Hockeyanlage
hier: Projektförderung der Stadt Münster

Beratungsfolge

10.08.2006	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
23.08.2006	Sportausschuss	Vorberatung
23.08.2006	Hauptausschuss	Vorberatung
23.08.2006	Rat	Entscheidung

1. Die Stadt Münster fördert mit einem Baukostenzuschuss aus dem Sportetat die 500.000 € Aufwand, den der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. für die Modernisierung des Hockeyspielfelds und den Ausbau der vereinseigenen Hockeyanlage am Dingbängerweg haben wird.
2. Die Stadt Münster stellt dem Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. im Jahr 2006 dafür 250.000 € Baukostenzuschuss zur Verfügung.
3. Die Stadt Münster wird dem Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. für den zweckgerechten Betrieb der modernisierten und ausgebauten vereinseigenen Hockeyanlage am Dingbängerweg auch weiterhin einen Betriebskostenzuschuss nach der Sportförderrichtlinie zahlen.

Kosten/Folgekosten

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster zur Finanzierung der Beschlussvorschläge gem. Ziffer 1. und Ziffer 2. Kosten von 250.000 € entstehen werden.
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster zur Finanzierung des Beschlussvorschlages gem. Ziffer 3. Kosten entsprechend der Richtsätze für die Betriebskostenförderung nach der Sportförderrichtlinie entstehen werden.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

6. Die Stadt Münster wird 2006 die 250.000 € Baukostenzuschuss aus den Mitteln finanzieren, die ihr das Land NRW als Sportpauschale zugewiesen hat und die bei der Haushaltsstelle

5640.940.0100.X, „Investitionen in Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, kommunale Sportstätten und Vereinsprojekte“ (mit besonderer Bedeutung) zur Verfügung stehen.

7. Die Betriebskosten werden über die bestehende Haushaltsstelle 5510.718.2100.2, „Betriebskostenzuschüsse aufgrund von Richtlinien“ bereitgestellt.

Begründung:

1. Die vereinseigene Hockeyanlage am Dingbängerweg

Der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. betreibt am Dingbängerweg seit 1991 das einzige Hockeystadion in Münster. Die gesamte Anlage ist nach ihrem Alter und wegen der starken Auslastung vollständig sanierungsbedürftig und entspricht daher und von der Ausrüstung her nur bedingt den Anforderungen an eine zeitgemäße Sportstätte.

1.1 Die Nutzung

Aktuell ist die Vereinsanlage zwischen Mitte März und Ende Oktober mit dem Training der Vereinsjugend und Mannschaften mit älteren Mitgliedern, dem Wettkampfbetrieb und durch Vereinskoooperationen mit der Westfälischen Wilhelms-Universität ausgelastet. Der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. arbeitet im Hockey mit der Münsteraner Bodelschwingh-Schule zusammen, die Ausweitung der Aktivitäten auf die Waldorfschule Münster ist eingeleitet. Projekte mit dem städtischen Gymnasium Paulinum, dem Schiller-Gymnasium und der Realschule Roxel bereitet der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. vor. Außerdem will sich der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ weiteren Münsteraner Grundschulen öffnen, sobald die funktionale Ausstattung der Hockeyanlage dies zulässt und die notwendigen Beschlüsse der interessierten Schulen vorliegen.

Der Zulauf zum Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. ist rege mit steigender Tendenz, obwohl der Verein wegen der zunehmend unzureichenden Platzverhältnisse seit längerem keine Mitgliederwerbung betreibt. Da das Interesse am Hockeysport im Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. zunimmt, die Platzverhältnisse die Nutzungsmöglichkeiten der Sportanlage jedoch stark beschränken, musste der Verein für einige Altersgruppen bis auf weiteres einen Aufnahmestopp aussprechen.

Die Auslastung der Vereinsanlage könnte bei verbesserten Spielmöglichkeiten wie einem funktionalen Spielfeldbelag und künstlicher Beleuchtung des Spielfelds für das Training in den Abendstunden ausgedehnt werden. Die Senioren könnten verstärkt in den späten Nachmittags- und Abendstunden trainieren, während die freiwerdenden Trainingszeiten ab mittags für die Jugend ausgeweitet werden könnten. Die U-12- bis U-16-Jährigen könnten ab 16 Uhr trainieren, das Athletiktraining könnte ganzjährig auf dem Hockeyplatz ausgetragen werden.

1.2 Der Leistungsstützpunkt

Die Sportart Hockey wird in NRW überwiegend im Ruhrgebiet, dem angrenzenden Rheinland und im Raum Aachen/Mönchengladbach intensiv gespielt. Der Westdeutsche Hockey-Verband e. V. hat bereits vor längerer Zeit die Notwendigkeit erkannt, die Angebote im Feldhockey in Westfalen über die genannten, relativ gut versorgten Bezirke hinaus in das Münsterland auszuweiten.

Wegen der erfolgreichen Vereinsarbeit, insbesondere der leistungsstarken und erfolgreichen Mannschaften hat der Westdeutsche Hockey-Verband e. V. den Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. im Juli 2005 zum Verbandsstützpunkt für den Bezirk Westfalen anerkannt. Die Ausweitung des Status zum Leistungszentrum steht bevor. Damit hat sich der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. gegen die Vereine aus anderen Städten durchgesetzt, die sich ebenfalls um die Benennung zu leistungsbezogenen Stützpunkten beworben hatten.

Entgegen der Vereinsabsichten konnte sich der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. 2006 wegen der schlechten Platzverhältnisse im Hockeystadion nicht – wie vom Westdeutschen Hockey-Verband e. V. angestrebt – um die Ausrichtung des Talentfestes 2006 bewerben. Erklärtes Vereinsziel ist die Ausrichtung des Talentfestes 2007, wenn der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. sein 60-jähriges Bestehen feiert.

Der Westdeutsche Hockey-Verband e. V. stellte in Aussicht, den Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. sportfachlich-inhaltlich und ideell zu unterstützen. Auf einer zukunftsgerichtet funktionalen Münsteraner Anlage will der Westdeutsche Hockey-Verband mit seinem „Regionalkonzept“ insbesondere die Hockeyjugend der U-12-, U-14-, U-16-Jährigen unterstützen. Damit ist jedoch keine finanzielle Förderung verbunden.

2. Die Entwicklung der Vereinsanlage

Die Hauptschwachstellen auf dem Spielfeld, an denen der Hockeyplatz selbst mit regelmäßigen intensiven Pflegemaßnahmen nicht mehr auf einen dauerhaft funktionsfähigen Stand gebracht werden kann, sind abgenutzter Kunststoff, Unebenheiten im Belag, Dellen im Unterbau und Risse an den Nahtstellen der Kunststoffbahnen sowie Algenwuchs und Schimmelbildung unterhalb der Deckschicht.

Aus Altersgründen ist eine grundlegende Spielfeldmodernisierung erforderlich. Im Zusammenhang damit stehen weitere Maßnahmen wie die Errichtung einer Flutlichtanlage und die Instandsetzung und Erhöhung des Ballfangzauns. Der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. hat zudem mittelfristig vor, den morschen Geräteschuppen zu erneuern, die alten Spielerkabinen zu ersetzen und die Pflasterflächen zu vergrößern.

Momentan entwickelt der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. Alternativen einer sportgerechten Nutzung des modernisierten Spielfeldes, um später bei Bedarf aus den eigenen Reihen oder von Kooperationspartnern den Hockeyplatz auch für andere Sportarten funktional nutzen zu können.

Die angestrebte Platzmodernisierung ist nach sport- und baufachlicher Bewertung unbestritten notwendig. Die Platzverhältnisse behindern einen funktionalen Spielbetrieb massiv; auch durch kurzfristige Maßnahmen (z. B. Reinigung, Ausbessern schadhafter Stellen) können sie nicht dauerhaft verbessert werden. Nach der Modernisierung des Hockeyplatzes und dem funktionalen Ausbau des Hockeystadions wird der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. die Auslastung der Anlage bedarfsorientiert steigern können und das Hockeystadion zukunftsgerichtet führen.

3. Die Finanzierung der geplanten Modernisierung und Erweiterung

Der Aufwand für die Modernisierung des Hockeyplatzes, den Bau einer Flutlichtanlage und der Sanierung von Ballfangzaun, Spielfeldumrandung und Schiedsrichterunterstand wird nach Angeboten von Fachfirmen auf 500.000 € geschätzt. Um den Investitionsaufwand auf das unumgängliche Maß zu beschränken, hat der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. zunächst nur die Aufwendungen geschätzt, die zur Funktionsverbesserung aufgebracht müssen. Weitere Verbesserungen im Hockeystadion wie der Abbau und Ersatz des baufälligen Geräteschuppens, Pflasterarbeiten, neue Spieler- und Schiedsrichterkabinen und ein Wetterunterstand für Spielende und Zuschauende wünscht sich der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. zwar, die Umsetzung lässt sich jedoch zurzeit nicht finanzieren.

3.1 Der Vereinsanteil

Der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. wird seinen Eigenanteil für die dringend notwendigen Maßnahmen aus Rücklagen, Sponsorengeldern und Darlehen aufbringen. Geld vom Westdeutschen Hockeyverband e. V. oder dem Landesportbund gibt es zu den geplanten Investitionen nicht.

3.2 Die städtische Sportförderung

Zu dem geschätzten Aufwand beantragte der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. am 03.12.2004 städtische Sportförderung. In der Zwischenzeit führte das Sportamt mit dem Verein Abstimmungsgespräche zur tragfähigen Planung und Finanzierung der Maßnahme. Das Sportamt berücksichtigte bei den v. g. Beschlussvorschlägen zur möglichen städtischen Förderung nur den Aufwand, der unabdingbar notwendig ist, um den Hockeyplatz fachgerecht zu modernisieren und die funktionalen Anforderungen dauerhaft zu sichern. Sollte wider Erwarten die Förderung anderer Stellen möglich sein, wird die Stadt Münster dies bei der Zuschussgewährung an den Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. berücksichtigen, das heißt die städtische Förderung anpassen. Der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. wurde dem entsprechend beraten.

3.3 Die Sportförderung des Landes Nordrhein-Westfalen

Bei der Haushaltsstelle 5640.940.0100.X, „Investitionen in Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, kommunale Sportstätten und Vereinsprojekte mit besonderer Bedeutung“, steht das Geld der Sportpauschale des Landes NRW zur Förderung von städtischen und Vereinsprojekten bereit, die sich positiv von anderen geförderten Maßnahmen abheben – z. B. durch die Art oder Struktur der Sportstätte, die Projektausrichtung oder Außenwirkung des Vereinsangebots.

Für die geplante Investition des Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. trifft nach der fachlichen Einschätzung der Verwaltung die Einordnung als separat zu förderndes Vereinsprojekt mit besonderer Bedeutung zu. Zum einen führt der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. die einzige Hockeyanlage in Münster und sein Einzugsgebiet erstreckt sich überregional bis in das Ruhrgebiet. Zum anderen wurde die hervorragende Jugendarbeit und Leistungsstärke des Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. vom Fachverband anerkannt. Auch will der Verein entsprechend der Verbandsanforderungen die Infrastruktur mit Bezug zu einem leistungsorientierten Sportbetrieb bei Stärkung des eigenen Nachwuchses anpassen, seine Anlage strukturell weiter ausbauen und ein Konzept dafür entwickeln, wie die Anlagen im Falle künftiger Schwerpunktverlagerungen funktional genutzt werden kann.

Im Interesse einer sachgemäßen Finanzierung der kommunalen Sportförderung und zur Verdeutlichung der herausragenden Bedeutung des Projekts vom Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. schlägt die Verwaltung vor, den Zuschuss zur Modernisierung des Hockeyfeldes und zum Ausbau des Hockeystadions im ersten Bauabschnitt mit den Projektmitteln aus der Sportpauschale des Landes NRW zu finanzieren.

4. Die Termine

Der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. muss die unabdingbar notwendigen Maßnahmen witterungsbedingt und aus vereinsorganisatorischen Gründen so schnell als möglich unter Berücksichtigung der Anforderungen des Spielbetriebs durchführen. Die Stadt Münster hatte dem Verein den förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginn genehmigt, wodurch er nach seinem Zeitplan unabhängig von der Zuschussentscheidung der Stadt Münster die Maßnahmen beginnen könnte. Der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. will jedoch die Zuschussentscheidung abwarten, um zur Finanzierung seiner Aufwendungen mit einem städtischen Zuschuss Planungssicherheit zu haben.

Der Verein sieht vor, die Hockeyanlage nach der Außenspielzeit zu Beginn der Hallensaison (ca. ab November 2006) zu modernisieren. Das wird voraussichtlich den Spielbetrieb in der Saison 2007 stören. Für den Trainingsbetrieb während der Bauphase und die ersten Wettkampfs Spiele vor dem Abschluss der Baumaßnahme wird der Tennis- und Hockeyclub Münster e. V. ausreichende Alternativen zur Nutzung des Hockeyplatzes finden.

I. V.

gez. Dr. Hanke
Stadträtin